

Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG)

Rösslimattstrasse 37
Postfach 3439
6002 Luzern
Telefon 041 228 68 78
Telefax 041 228 51 76
disg@lu.ch
www.disg.lu.ch

Kantonales Integrationsprogramm 2018 - 2021 (KIP II)

Kurzfassung

Integrationsförderung im Kanton Luzern

Seit 1. Januar 2018 setzen Bund und Kantone die kantonalen Integrationsprogramme 2018 - 2021 (KIP II) um. Die kantonalen Integrationsprogramme bestehen seit 2014 und weisen eine positive Bilanz auf. Jeder Kanton hat sein Integrationsprogramm auf der Grundlage der vier nachstehenden Grundprinzipien der Integrationspolitik erarbeitet:

- Schaffung von Rahmenbedingungen für die Verwirklichung von Chancengleichheit
- Stärkung der Eigenverantwortung aller in der Schweiz wohnhaften Personen
- Förderung und Nutzung der Potenziale, Fähigkeiten und Kompetenzen
- Anerkennung der Vielfalt als wertvollen Bestandteil der Gesellschaft

Im KIP II des Kantons Luzern werden bewährte Massnahmen aus dem KIP I weitergeführt, und wo nötig wurden Anpassungen und Ergänzungen vorgenommen. Mit dem KIP II soll die Integrationsarbeit im Kanton weiter gestärkt und verankert werden.

Das KIP II umfasst die drei Pfeiler *Information und Beratung*, *Bildung und Arbeit*, *Verständigung und gesellschaftliche Integration*. Für alle diese Bereiche gibt es strategische Programmziele, die der Kanton Luzern mit folgenden Massnahmen umsetzt.

Information und Beratung

Erstinformation und Begrüssung durch den Kanton: Alle neu in den Kanton Luzern zuziehenden Migrantinnen und Migranten, die eine Aufenthaltsbewilligung erhalten, werden persönlich oder schriftlich begrüsst, über ihre Rechte und Pflichten informiert und über die Integrationsangebote orientiert.

Erstinformation von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen: Die in den Durchgangszentren wohnenden Personen werden auf ein eigenständiges, eigenverantwortliches Leben nach der Zentrenphase vorbereitet. Verschiedene alltags- und gesundheitsrelevante Informationseinheiten stehen ihnen dazu zur Verfügung.

Erstinformation in den Gemeinden: Den Gemeinden kommt bei der Information zu den lokalen Gegebenheiten und Integrationsangeboten eine Schlüsselrolle zu. Die Gemeinden werden bei dieser Aufgabe vom Kanton mit Materialien und Einladungen zu Erfahrungsaustausch-Treffen unterstützt und gestärkt.

Informationskanäle und Informationsmaterial für Zugewanderte: Neben regelmässigen Informationsveranstaltungen (info-Kompass) und der Informationswebseite www.gruezi.lu.ch bietet der Kanton Luzern auch schriftliche Informationsmaterialien für fremdsprachige Personen an. Damit erhalten die Zugewanderten Alltagsinformationen zum Leben im Kanton Luzern und einen Überblick über kantonale und regionale Angebote und Beratungsstellen in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Arbeit, Bildung usw.

Beratung von Zugewanderten durch die FABIA www.fabialuzern.ch: Die FABIA, Fachstelle für die Beratung und Integration von Ausländerinnen und Ausländern, informiert und berät Zugewanderte zum Angebot von Deutschkursen, bei Fragen zum Alltag und zur beruflichen sowie sozialen Integration.

Beratung von Gemeinden und Organisationen: Gemeinden erhalten vom Kanton Unterstützung, damit sie ihre Integrationsarbeit stärken und ihre Projektvorhaben optimal umsetzen können. Ebenso werden kommunale Ansprechstellen, private Organisationen und zivilgesellschaftliche Akteure miteinander vernetzt. Weiterbildungsangebote zum Umgang mit Vielfalt, ermöglichen kantonalen und kommunalen Verwaltungsmitarbeitenden ihre Kompetenzen im Bereich Interkulturalität zu erweitern.

Schutz vor Diskriminierung: Im Kanton Luzern bietet die FABIA für Privatpersonen wie auch für Organisationen, Firmen und Verwaltungsstellen ein Beratungsangebot zum Thema Diskriminierung und Schutz vor Diskriminierung an.

Information der Bevölkerung: Die ansässige Bevölkerung wird regelmässig über die besondere Situation von Ausländerinnen und Ausländer, den Zielen und Grundprinzipien der Integrationspolitik im Kanton Luzern und der kantonalen Integrationsarbeit informiert.

Bildung und Arbeit

Deutschkurse: In allen Regionen des Kantons Luzern existiert ein qualitativ hochwertiges Angebot an Deutschkursen. Das vielfältige Angebot entspricht den Bedürfnissen der Kursteilnehmenden und fördert die Konversation als auch den Erwerb von Alltagswissen.

Frühe Kindheit: Um den chancengleichen Zugang von Migrationsfamilien zu Angeboten im Frühbereich zu fördern und Eltern in ihrer Rolle zu stärken, werden professionell geführte Eltern-Kind-Gruppen und Elterninformationsmodule angeboten. Mit subventionierten Weiterbildungen zu früher Sprachförderung und zur Elternzusammenarbeit werden Fachpersonen der Frühen Kindheit gezielt in ihren Kompetenzen gestärkt.

Arbeitsmarktfähigkeit: Junge Migrantinnen und Migranten haben Zugang zu Vorbereitungsprogrammen mit dem Ziel, eine berufliche Grundbildung absolvieren zu können. Flüchtlinge werden gezielt mit Berufsintegrationsprogrammen, Qualifizierungskursen und Beratungen zur Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt.

Integration in den Arbeitsmarkt: Der Kanton Luzern setzt den auf Bundesebene geführten Integrationsdialog mit Arbeitgebern fort. Er motiviert Unternehmen, Ausbildungs- und Arbeitsplätze sowie Weiterbildungsangebote zur Verfügung zu stellen.

Verständigung und gesellschaftliche Integration

Zusammenleben: Im Kanton Luzern wird die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben vor Ort in den Gemeinden über die Regelstruktur, in Vereinen und Netzwerken sowie über die kirchliche Integrationsarbeit gefördert. Damit dies möglich ist, werden Beratungsangebote und Projekte gezielt gefördert und gestärkt.

Integration in Sportvereinen: Sportvereine leisten bereits heute wichtige Integrationsarbeit. Vor allem auch für Kinder und Jugendliche bieten sie ein attraktives Freizeitangebot. Diese Integrationsarbeit wird gestärkt. Gleichzeitig werden für Zugewanderte die Zugänge zu den Sportvereinen erleichtert.

Stärkung und Aufbau von Integrations-Netzwerken in Gemeinden: Gemeinden werden unterstützt, wenn sie eine niederschwellige Ansprechstelle oder ein Netzwerk mit Schlüsselpersonen aufbauen. Schlüsselpersonen sind bereits gut integrierten Personen mit ausländischer Herkunft, die ihre Landsleute bei der Integration unterstützen.

Verständigung durch Interkulturelles Dolmetschen: Bei komplexen Situationen, wie zum Beispiel im Gesundheits- und Bildungsbereich, ist eine gute sprachliche Verständigung wichtig. Damit dies gewährleistet ist, kommen bei Bedarf interkulturell Dolmetschende oder Interkulturell Vermittelnde des Dolmetschdienstes Zentralschweiz zum Einsatz.